



Aus Hans Schärers «Aufriss eines Abschieds». (Bild PD)

Bildgeschichten aus dem Garten der Lüste

Der Innerschweizer Hans Schärer (geb. 1927) ist von den statischen, erschreckenden «Madonnen», die weit von verbildlichter Marienverehrung entfernt waren, zu bewegten, erzählerischen Malereien und Zeichnungen gelangt, die von clownesken, manchmal bösen Spielen im Garten der Lüste berichten. Selbst wer es nicht weiss, könnte es vor diesen neueren Arbeiten errahnen: Hans Schärer ist auch ein Künstler der Bildergeschichte. Er hat zahlreiche Comicstrips gezeichnet, natürlich nicht in der routinierten Professionalität von Asterix und Batman, sondern im elementaren Ausdruck von Kinderzeichnungen oder Art-brut-Ausserungen oder eben der Kunst eines Hans Schärer.

Eine der vielen Comics-Geschichten, die Hans Schärer zum eigenen Vergnügen gezeichnet hat, ist nun vom Langenthaler Steindrucker und Verleger Richard Steffen auf der Offsetmaschine faksimiliert worden. «Aufriss eines Abschieds»

heisst die mysteriöse Geschichte eines riesenmäuligen Zeitgenossen, aus dessen Kopf wie ein Krönchen drei Federn wachsen. Der Aussicht auf Landschaften, die er sich mittels Grossmonitor an die Stubenwand zaubert, überdrüssig, bricht der Held zu einer Reise auf, auf der ihn Unerwartetes, Schrecken und Lust im Übermass, erwartet. Mit den Ereignissen wandelt sich auch das Äussere der Hauptperson; vom Menschen wird er zum Clown, vom Clown zum Monster, vom Monster zum Hasen, vom Traxführer zum Knorlli usw.

Wer phantastische Geschichten mag, wer Schärers ungekünstelte Kunst schätzt, muss sich den «Aufriss eines Abschieds» beschaffen. Das 110seitige Buch kostet 50 Franken. Dazu gibt es gratis eine kleine signierte Originallithographie von Hans Schärer. Erhältlich ist der Broschurband bei Richard Steffen, 4900 Langenthal, und im Buchhandel. Peter Killer